

Fragen zum Artikel von Kerstin Maria Pöhler: »Von der Bühne zum Klangraum: Synergien und Anwendungspotenziale von Psychodrama in der Musiktherapie«



Bitte füllen Sie den heruntergeladenen und abgespeicherten Fragebogen digital aus und kreuzen Sie in der Datei die jeweils zutreffende/n Antwort/en an. Es können eine oder mehrere Antwortmöglichkeiten richtig sein. Sie können 2 Fortbildungspunkte erlangen, wenn Sie 8 der 10 Fragen komplett richtig beantworten. Die richtigen Antworten finden Sie **ab Anfang März 2026** auf der Homepage von Vandenhoeck & Ruprecht (www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com bei dem jeweiligen Zeitschriftenheft im Download-Bereich).

Sie erhalten eine schriftliche Nachricht über die Punktevergabe bis Anfang April 2026. **Einsendeschluss ist der 1. März 2026.**

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen per Mail an:
elisabeth.eckstein@degruyterbrill.com oder per Post an:

Vor- und Nachname:

BRILL Deutschland GmbH Verlag Vandenhoeck & Ruprecht Elisabeth Eckstein Robert-Bosch-Breite 10 37079 Göttingen
--

Anschrift:

E-Mail: (für eventuelle Rückfragen)

1. Was ist das Ziel der vorliegenden Arbeit? (eine Antwort ist richtig)

- a. Die Entwicklung eines neuen, standardisierten Testverfahrens zur Messung von Resonanzphänomenen.
- b. Die historische Aufarbeitung der Konflikte zwischen den Schulen von J. L. Moreno und Vertretern der analytischen Musiktherapie.
- c. Die Untersuchung von Synergien und Potenzialen, die sich aus einer Integration von Psychodrama in die psychotherapeutisch orientierte Musiktherapie ergeben.
- d. Der Nachweis der empirischen Überlegenheit einer psychodramatisch informierten Musiktherapie gegenüber tiefenpsychologischen Ansätzen.

2. Welche der folgenden Konzepte werden in der Einleitung als zentral für beide Verfahren – Psychodrama und Musiktherapie – benannt? (zwei Antworten sind richtig)

- a. Salutogenese
- b. Kreativität
- c. Spontaneität
- d. Embodiment

3. Welche Metapher verwendet Fausch-Pfister (2011), um die Wirkung von Psychodrama-Elementen in der Musiktherapie zu beschreiben? (eine Antwort ist richtig)

- a. Die Musik öffnet die Tür zum Unbewussten und das Psychodrama liefert den Schlüssel, um sie zu durchschreiten.
- b. Was in der Musik aus dem Meer des Unbewussten auftaucht, kann mit den Psychodramaelementen an Land gezogen werden.
- c. Die Musiktherapie liefert den Ton, aus dem das Psychodrama die Skulptur des Inneren formt.
- d. Das Psychodrama baut die Bühne, auf der die Musik die Regie des Lebens übernehmen kann.

4. Wie bezeichnete J. L. Moreno das von ihm beobachtete Phänomen musikalischer Übertragungen im Zusammenspiel? (eine Antwort ist richtig)

- a. Musikalische Tele-Begegnung
- b. Psychomusikalische Resonanz
- c. Kathartische Koinzidenz
- d. Musical transference

5. Welche der folgenden Wirkfaktoren werden im Scoping Review von de Witte et al. (2021) als spezifisch für die Musiktherapie (und nicht für das Psychodrama) ausgewiesen? (zwei Antworten sind richtig)

- a. non-verbal expression (nonverbaler Ausdruck)
- b. agency (Handlungsfähigkeit)
- c. remembering (Erinnerungsaktivierung)
- d. concretization (Konkretisierung)

6. **Welches Auswertungsverfahren wurde für die im empirischen Teil geführten Expert:inneninterviews herangezogen? (eine Antwort ist richtig)**
- a. Die Grounded Theory nach Glaser und Strauss.
 - b. Die zusammenfassende qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring.
 - c. Eine Diskursanalyse in Anlehnung an Foucault.
 - d. Eine phänomenologische Analyse zur Erfassung der Erlebniswelten.
7. **Welche Aspekte werden von den befragten Expert:innen als wesentliche Beiträge der psychodramatischen Rollenarbeit zur Erweiterung des musiktherapeutischen Spiels genannt? (zwei Antworten sind richtig)**
- a. Sie ermöglicht die Externalisierung innerer Anteile, z. B. mittels Instrumenten als Rollenträger.
 - b. Sie intensiviert primär das Flow-Erleben und die Tiefenentspannung der Patient:innen.
 - c. Durch explizite Techniken wie Doppeln und Spiegeln werden Selbstwahrnehmung und Empathie gefördert.
 - d. Sie dient vor allem der empirischen Untermauerung der musiktherapeutischen Diagnostik.
8. **Inwiefern erweist sich die Kombination von Psychodrama und Musiktherapie laut den Expert:innen als besonders fruchtbar für die Bearbeitung von Konflikten? (zwei Antworten sind richtig)**
- a. Das Austragen eines Konflikts auf Musikinstrumenten wird als weniger verletzend empfunden als ein verbaler Schlagabtausch.
 - b. Unbewusste oder vorsprachliche Konflikte können in der musikalischen Interaktion an die Oberfläche treten und spürbar werden.
 - c. Durch die Kombination wird eine Auseinandersetzung mit dem Konfliktmaterial vollständig vermieden.
 - d. Die Methode liefert einen standardisierten Score zur Messung der Konfliktlösungskompetenz.
9. **Worin liegt ein zentraler, im Diskussionsteil herausgearbeiteter Unterschied zwischen tiefenpsychologischen Ansätzen und dem Psychodrama als Impulsgeber für die Musiktherapie? (eine Antwort ist richtig)**
- a. Das Psychodrama lehnt die Arbeit mit Symbolen kategorisch ab, während sie in der Tiefenpsychologie zentral ist.
 - b. Tiefenpsychologische Ansätze fokussieren auf die Analyse der Gegenübertragung, was im handlungsorientierten Psychodrama keine Rolle spielt.
 - c. Das Psychodrama betont die handlungsorientierte Bearbeitung im Hier und Jetzt, während tiefenpsychologische Ansätze primär auf Deutung und das Verstehen vergangener Erfahrungen setzen.
 - d. Das Psychodrama ist ausschließlich für die Gruppenarbeit konzipiert, während tiefenpsychologische Musiktherapie nur im Einzelsetting stattfindet.
10. **Welche der folgenden Forschungsdesiderate werden im Resümee des Artikels für zukünftige Studien explizit benannt? (zwei Antworten sind richtig)**
- a. Historische Analysen zur ursprünglichen Konzeption des »Psychomusical Drama« durch J. L. Moreno.
 - b. Kontrollierte Wirksamkeitsstudien, um die Effektivität einer psychodramatisch informierten MT im Vergleich zu etablierter MT zu überprüfen.
 - c. Wiederholung der qualitativen Expert:innenbefragung mit einer größeren, aber homogenen Stichprobe.
 - d. Mixed-Methods-Ansätze zur Kombination quantitativer Erfolgsmaße mit qualitativer Prozessanalyse.

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.